

MEDIENMITTEILUNG

Save the Children: Kürzungen von Hilfsgeldern treffen die schutzbedürftigsten Kinder

Zürich/London, 28. Februar 2025 – Save the Children sorgt sich angesichts der massiven Kürzungen der Gelder für humanitäre Hilfe um das Wohlergehen der schutzbedürftigsten Kinder der Welt. Die Kürzungen bringen lebensrettende Programme der Kinderrechtsorganisation in Dutzenden von Ländern zum Erliegen – ausgerechnet in einer Zeit, in der immer mehr Menschen Not leiden. Im Jahr 2025 werden weltweit mehr als 305 Millionen Menschen humanitäre Hilfe benötigen, darunter 210 Millionen Kinder – ein erneuter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Mehr als 40 Länder in Afrika, Asien, Lateinamerika, Europa und dem Nahen Osten sind von der plötzlichen Einstellung der Auslandshilfe der US-Regierung betroffen. Dieser Stopp gefährdet Gesundheits-, Ernährungs- und Bildungsprogramme für Millionen von Kindern. Nach Schätzungen von Save the Children werden zwischen acht und zwölf Millionen Menschen, die von der Organisation unterstützt werden, betroffen sein.

Schon jetzt sind durch den Finanzierungsstopp über 17 Millionen Hilfsgüter in Lagern, auf Lastwagen und bei Lieferanten gestrandet. Das entspricht einem Wert von mehr als 14,5 Millionen US-Dollar an Hilfsgütern, die nicht geliefert werden können und betrifft auch Gebiete, in denen eine Hungersnot ausgerufen wurde.

Sofia*, eine Mutter von drei Kindern im ländlichen Mosambik, kann ihre Kinder nicht mehr ernähren, nachdem ein Lebensmittelhilfeprojekt, das Nahrungsergänzungsmittel verteilte, eingestellt wurde und die benötigten Lebensmittel in Lagerhäusern eingeschlossen sind. «Es fühlt sich wie ein grausamer Witz an. Das Essen ist da, aber wir können es nicht anfassen», sagt sie.

Die für die Umsetzung der Programme zuständige Dachorganisation Save the Children International geht davon aus, dass die Kürzungen mehr als 2300 Mitarbeitende in Länderbüros betreffen werden. In fünf Ländern – Sri Lanka, Polen, Brasilien, Georgien und Liberia – werden die Büros geschlossen. Verträge mit betroffenen Partnerorganisationen werden sofort gekündigt. Es wird auch erwartet, dass den globalen Teams erhebliche Kürzungen vorgeschlagen werden.

«Die weltweiten Kürzungen der Auslandshilfen erschüttern uns zutiefst», sagt Adrian Förster, Geschäftsführer von Save the Children Schweiz. «Sie gefährden Kinder überall auf der Welt, die in Krisen und Konflikten, auf der Flucht und bei Krankheiten dringend auf Unterstützung angewiesen sind. Als internationale Kinderrechtsorganisation mit mehr als 100 Jahren Erfahrung sind wir fassungslos, wie das Leben von Kindern und anderen schutzbedürftigen Menschen vor unser aller Augen aufs Spiel gesetzt wird. Die Klimakrise und langanhaltende Konflikte haben Probleme wie Hunger, Armut und Krankheiten in den vergangenen Jahren verschärft, Millionen von Menschen sind

auf der Flucht. Dass gerade jetzt unzählige Hilfsprogramme eingestellt werden müssen, ist unbegreiflich.»

Auch die psychosoziale Unterstützung für Kinder und die Bildung sind stark beeinträchtigt. Ein Projekt, das Beratung und Freizeitaktivitäten für Kinder anbietet, die vor dem Krieg im Sudan in den Südsudan geflohen sind, wurde eingestellt. Viele Kinder leiden aufgrund ihrer Kriegserlebnisse unter Traumata.

«In dieser schwierigen Zeit müssen wir alle zusammenstehen. Denn die Kinder und ihre Familien können nicht warten», so Förster. «Wir appellieren an die Schweizer Regierung ein klares Zeichen der Solidarität zu setzen und zu dieser Entwicklung nicht einfach zu schweigen. Gleichzeitig rufen wir Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen dazu auf, uns und andere Organisationen noch mehr zu unterstützen.»

Save the Children hält an seinem Ziel fest, Kindern einen gesunden Start ins Leben, Bildung und Schutz zu bieten. Im Jahr 2023 erreichte Save the Children 105 Millionen Kinder in mindestens 94 Ländern.

**Name zum Schutz geändert*

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an den untenstehenden Kontakt.

Kontakt

Melina Stavrinou

Kommunikationsverantwortliche

+41 44 267 74 68

melina.stavrinou@savethechildren.ch

Save the Children Schweiz

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt der Verein Save the Children Schweiz seit 2006 kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder. In der Schweiz verwurzelt, ist Save the Children seit 1919 die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Dank unserer lokalen Verankerung in 120 Ländern kennen wir die Situation vor Ort, passen unsere Projekte entsprechend an und können im Notfall unverzüglich helfen. Wir verändern nachhaltig und positiv das Leben von Kindern, besonders in Krisen, auf der Flucht oder in Slums. In der Schweiz setzen wir uns seit 2015 für geflüchtete Kinder ein und verfügen über grosse Expertise im Bereich Asyl und Migration.